



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter

Zimmerconstructions

Dachausmittlungen

Möllinger, Karl

[Höxter], [1867]

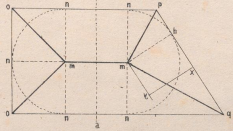
Dachausmittlungen. Heft II. Tafel I.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72372)

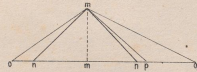
DACHAUSMITTLUNGEN.

1. Walmdach

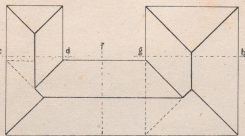
mit spitz und stumpfwinkigen Giebeln.



Profil zu Fig. 1.



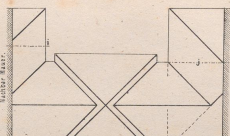
2. Salteldach mit abgewalmten Flügeln und Kehlen in den umgebenden Ecken.



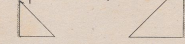
Profil zu Fig. 2.



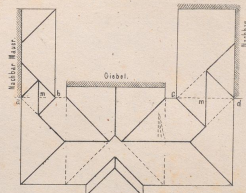
3. Abgeflachter quadratischer Mittelbau mit anschließenden Halb- oder Pultdächern.



Profil zu Fig. 3.



4. Mittelbau mit Oberboden und abgewalmten Seiten, sowie zurückgesetzten Pultdächern.



5. Abwalmung bei stumpfwinkliger Grundfigur des Hauses.

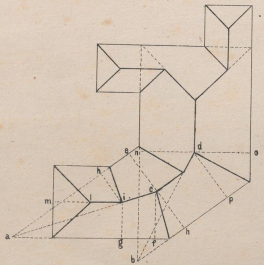
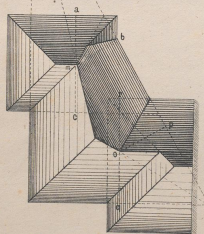
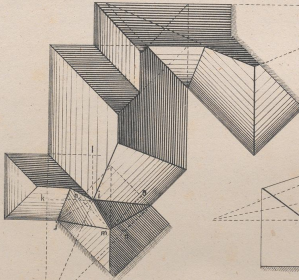


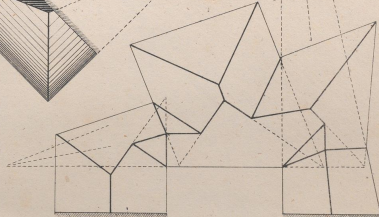
Fig. 6. Abwalmung und Verfallung mit dieser in ebeneinander gestandener Dächern.



7. Abwalmung und Verfallung ungeschlossener abgewalmter unregelmässiger Pultdächern.



8. Abwalmung und Verfallung von vier unter verschiedenen Winkeln in einander gestandener Dächern.



Unter Dachausmittlung versteht man die geometrische Bestimmung der Form, des Ausmaßes für die Fächer oder das Innere eines Hauses. Hier ist die die Dachfläche oder dessen Form des Hauses mit Werten und Winkeln. Für die allgemeine gleiche Dachfläche sind bestimmten Grundrissen ab. Die erste Regel der Dächer zu Decken im Ausmaß ist also. Die Dachfläche von Grund und Höhe auch der Größe und Kehlen (den Verfallungen und Winkeln) von zu den Dachflächen normale Bezug zu geben. Die gleiche Dachfläche mit der Form.

stets auf die Mitte und sind sämtliche Sparren flüchtig auch mit Anfallsparen versehen (Fig. 6). Sie zeigen bei dem Giebel der Fig. 3, das Profil ab eine gleiche Länge der Anfallsparen von beiden Werten und zugleich für die Dachsparren von m p und n q eine kurze gleiche Länge, nicht z. B. für die Seite p q der Höhepunkt zu befinden und wenn man die Winkel halben so dass ein Kreis um m beschreiben, über die Kehlen des Daches herüber, oder auch jedem man den Grund der Sparrenlänge wie winkelt zu den Werten auflegt, h k xy und y m, nicht p q.

maßlich, so dass man die Formlinie schneidet und den Anfallsparen der Grundsparen bestimmt. Für die Fig. 2 ergeben die Profile die verschiedenen Durchhöhen der Ausmittlung. Fig. 3 behandelt einen ähnlichen Fall, jedoch mit Pultdächern zu beiden Seiten. Bei Fig. 4 sind im Pultdach des Seitenbaues bei der Kehlen die Fläche des Mittelbaues zurück gesetzt und muss in Rücksicht auf das Vordach, zwischen a b und c d die Formlinie im Innern verlaufen.

Fächer der Dächer, die unterschiedlichen nach a und b nur ergänzt zu werden brauchen. Es werden die Anfallsparen p q, r s und die gleiche Länge, nicht z. B. von c d, e f, g h, i k, l m. Für die Fig. 6 die gleiche Regel wie bei Fig. 3, nur geändert und erhalten für die vier verschiedenen Dachflächen die Anfallsparen m a, m b und m c, sowie n r, n p, n q und gleiche Länge. Für die Dachfläche von Grund und Höhe von Fig. 7, die im allgemeinen Fall ab, nicht z. B. bei Fig. 4, die Formlinie im Innern verlaufen über sämtliche Anfallsparen m p, j, k, l m, n o, eine gleiche Länge. Eine gleiche Beziehung tritt für die eingetragenen Ecken der Fig. 8, hervor.

